



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

92 (24.2.1934) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-238384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-238384)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-B, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfachnummer: Reichsdrucknummer 175 90 - Druckanschrift: Remise 11 Mannheim

Abonnementspreis: 22 mm breite 100mm hohe 10 J., 70 mm breite 100 mm hohe 10 J., für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsabonnements besondere Preise. Bei Zahlungsunfähigkeit, Verzug oder Forderungszwang wird sofortige Kündigung gemeldet. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, es besonderen Fällen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlags- und Druckerei: Mannheimer Zeitung

Mittag-Ausgabe

Samstag, 24. Februar 1934

145. Jahrgang - Nr. 92

In Kampf und Treue verbunden

Eine Rundfunkrede von Dr. Robert Ley zum „Tag des Treuschwurs“ der politischen Leiter und Unterführer der NSDAP

Größere Ehre, höhere Pflicht!

Meldung des DFB.
- Berlin, 24. Februar.
Dr. Robert Ley hielt am Freitagabend zum Tag des Treuschwurs eine Rundfunkansprache, in der er u. a. ausführte:

Im neuen nationalsozialistischen Deutschland sind in diesen Tagen die Vorbereitungen im Gange für die große Vereidigung der politischen Leiter der NSDAP, der Führer der SA einschließlich der Führerinnen des NSM und der Unterführer des freiwilligen Arbeitsdienstes. Im Zeichen dieser Vereidigung stehen der Samstag und der Sonntag, der 24. und 25. Februar 1934. Der 24. Februar ist zugleich ein Tag der Erinnerung an 14 Jahre des Kampfes der NSDAP.

Vor 14 Jahren sprach an derselben Stelle, an dem Ort und davor an dem Ort, an dem die deutsche Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Wir wissen, daß wir auf dem Felde des Kampfes mit dem Schwert, nicht mehr kämpfen, sondern mit dem Schwert, nicht mehr kämpfen, sondern mit dem Schwert, nicht mehr kämpfen, sondern mit dem Schwert...

Das Ziel heißt: Durchführung des Nationalsozialismus auf allen Gebieten deutschen Lebens. Die Marschrichtung heißt: Deutschland Freiheit und Frieden in Ehre und Würde. Das Marschtempo und der Marschrhythmus gibt allein der Führer an.

Der Mann, in dem unsere Lebensarbeit gesammelt ist, ist die NSDAP. Wir sind deren Heldenkämpfer, wir sind deren politische Leiter, Führer der Jugend, wir sind deren Arbeiter, die im weltanschaulichen Welt dieser Partei ergehen wird. Wir sind aber nicht etwa nur Arbeiter im Apparat der Partei, wir sind vielmehr und in erster Linie die Repräsentanten einer Bewegung, die zur Auslösung des Willens die Apparatur der ersten, einzigen Partei Deutschlands braucht. Wir sind die Arbeiter und Soldaten der Adolf Hitlers Volksgemeinschaft, die zu der einzigen geworden ist durch die Verkörperung der Einmütigkeit und der Berufung zur deutschen Schicksalsgemeinschaft dieses Volkes.

Rom-Konferenz der Donaufürstentümer

Staatssekretär Euvichs Abreise aus Budapest - Neue Verhandlungen in Wien
Meldung des DFB.
- Budapest, 24. Februar.

Die von dem italienischen Staatssekretär Euvich in Budapest geführten Verhandlungen wurden gestern fortgesetzt und abgeschlossen. Die Verhandlungen erstreckten sich auf mehrere Stunden, da noch verschiedene Meinungsverschiedenheiten der Klärung bedurften. Besonders die Form zur Festlegung der gemeinsamen außenpolitischen Linie ist nochmals diskutiert worden. Amliche Meldungen stellen in Abrede, daß es zu einer vertraglichen Vereinbarung gekommen sei. Das ist insofern richtig, als ein Abschluß, wie gemeinhin, der Konferenz in Rom, an der auch der österreichische Bundeskanzler teilnehmen soll, vorbehalten ist. Am Freitagabend war Staatssekretär Euvich auf dem italienischen Gelände.

Das ungarische Telegraphische Korrespondenzbüro gibt über den Budapest-Besuch des italienischen Staatssekretärs Euvich folgende amtliche Mitteilung aus:
Der Besuch des italienischen Staatssekretärs Euvich, den er im Namen des Zwecks als Erweiterung des vorjährigen römischen Besuchs der ungarischen Staatsmänner unternahm, liefert einen neuen Beweis des zwischen den beiden Staaten bestehenden innigen freundschaftlichen Verhältnisses. Dieser Besuch hat sich überaus erfolgreich abgewickelt, daß Staatssekretär Euvich, der ungarische Ministerpräsident und die Mitglieder der ungarischen Regierung alle jene sowohl politischen wie wirtschaftlichen Fragen besprachen, die die beiden Staaten nahe berühren.

Das Interesse, das der italienische Regierungsdirektor den mittelerwarteten Fragen entgegenbringt, ist allgemein bekannt, wie auch sein Verhalten bekannt ist, wonach die Lösung aller in diesen Bereich fallenden Fragen - seien sie politischer oder wirtschaftlicher Natur - zur Konsolidierung der Beziehungen und zur Beförderung der Wirtschaft nicht nur Zentral, sondern ganz Europas beitragen möge. Der Besuch des Staatssekretärs Euvich und die mit ihm geführten Besprechungen haben das zwischen den beiden Staaten bestehende innige, freundschaftliche Verhältnis neuerlich befestigt und liefern den Beweis, daß hinsichtlich aller Beziehungen der erwähnten Staaten volles Einverständnis besteht. Diese unter dem Namen Budapest-Besprechungen bekannten Verhandlungen haben für die beiden Regierungen zur weiteren Intensivierung der Verbesserung und Konsolidierung beigetragen.

Euvich vor der Presse

- Budapest, 24. Februar.
Der italienische Staatssekretär Euvich empfing Freitagmittag die Vertreter der ungarischen und der ausländischen Presse. Euvich betonte, daß es sich in Budapest um einen Meinungsaustausch und nicht um Verhandlungen gehandelt habe. Der Zweck seines Besuchs sei, in persönlicher Hinsichtnahme mit ungarischen Regierungsoberleitern zu kommen, die sich in den Rahmen

nach dem Willen einer überlegenen Kraft sind. Dr. Adolf Hitler treue und enge Gefolgschaft, das in der Erinnerung an die alten Kämpfer für Adolf Hitler wollen wir in dem Eide bestätigen, daß wir auch weiterhin jene verschworene Gemeinschaft von Kameraden sein wollen, die geloben, daß sie auf Geduld und Verberd, in guten und bösen Tagen, untrennbar zusammengeschlossen sind.

Der Kampf des Politischen Leiters

Von Otto Gohdes, M. d. R., Reichsgruppenleiter der NSDAP.

Das erste Jahr der nationalsozialistischen Kampfarbeit ist vorüber. Es war eine ungeheure und eine einzige Summe von Opfer, Arbeit, Pflicht und Leistung. Das gesamte deutsche Volk nun darüber hinaus der einseitige Teil der Welt erkennen das an: Die sehen, was hier verhältnismäßig wenige Männer unter der Führung eines Einzelnen leistet und was sie leisten können. Diese Männer aber kommen das ihrerseits nur, weil sie durch den obersten Führer und durch ihr eigenes Vorbild im Volk eine feste Stütze hatten.

Die politischen Leiter der NSDAP in allen Gliederungen tragen eine große Verantwortung. Ihre Leistung und Arbeit vollzieht sich nicht leicht, genau wie in den Jahren des Kampfes, ganz wesentlich im Stillen. Man spricht nicht viel von dem Kampf der Leiter der Politischen Organisation. Man hat auch in den Kampfjahren nicht allzuviel von ihnen gesprochen, und das war gut so. Denn das ist eine unentbehrliche Stütze des Staates. Still und bescheiden treten sie und tun sie ihre Pflicht. Was weiß z. B. der größte Teil des deutschen Volkes von der so überaus wichtigen Arbeit eines Blockwartes, eines Stützpunktleiters, eines Ortsgruppenleiters? Nur wenige können sich heute noch ein Bild von der schweren organisierten Arbeit und der Arbeit dieser Männer in den Jahren des Kampfes machen, denn damals galt nur unbeirrtes Draufgängerturn und Bogentum.

Die war es denn, als die Idee unseres Führers, nur von ganz wenigen Volksgenossen und Kameraden erkannt, im wahrsten Sinne des Wortes verdingert wurde, als diese Idee und dieses Volk zu propagieren. Wenn er blind hätte, hätte er bald einen oder zwei Menschen gefunden, die sich ihm anschließen.

Waren dann in einem Ort oder in einem großen Kreis endlich fünf, sechs Parteigenossen zusammen, so wurde ein Stützpunkt gegründet. Jeder Parteigenosse war dann sofort Amtswort und einer von ihnen war der Führer, der Politische Leiter. Zahl und Verbleiben haben diese Vorkämpfer dann die Idee über ihren engen Wirkungsbereich hinausgetragen und nach und nach in die Großstädte und Dörfer, in die letzten Ecken eines Kreises oder eines Bezirks. Ohne Geld, ohne sonstige Hilfsmittel der Propaganda, aber felsenfest überzeugt von der Richtigkeit und von der Notwendigkeit ihres Kampfes, körperliche Anstrengungen, persönliche, materielle Opfer, so sehr oft heftige Kämpfe schwerer Art wurden mit in Kauf genommen.

Tausendmal kam der Tag, wo der erste Redner von der Reichsleitung oder, falls eine solche schon vorhanden, von der Landesleitung der NSDAP geschickt wurde. Wer denkt noch daran, wie ungeschwehrt schwierig es war, diese Versammlungen vorzubereiten, für sie Propaganda zu machen, sie zu finanzieren? Sehr oft, ja am Anfang zum Teil, waren die Säle fast leer, und doch wie voll und froh waren die Parteigenossen, wenn in der Versammlung zwei oder drei oder gar fünf Kameraden zu verzeichnen waren. Wie stolz waren sie, wenn sie endlich die nötige Anzahl von Kameraden zur Gründung einer Ortsgruppe zusammen hatten. Stand dann endlich die Ortsgruppe, hatte man endlich einen SA-Trupp von sechs bis acht oder zehn Mann, so ging man als Ortsgruppenleiter, selbst ins Land, reiste hier und dort in den Dörfern und gründete, so bald man zwei oder drei Volksgenossen zum Eintritt in die Partei "bewogen", einen Stützpunkt für die eigene Ortsgruppe. Sehr oft machte man umsonst dort, der Stützpunkt zerfiel wieder, aber man schied so lange immer wieder an, bis man wusste, nun sind wir dann. So ging es Jahr um Jahr. Die Widerstände der Gegner wurden von allen Seiten größer. Auch die Aufgaben für die Partei, für die Organisation wurden größer.

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Proteisschritt des deutschen Gesandten in Kowno

- Kowno, 24. Febr. Der deutsche Gesandte überreichte am Freitag der litauischen Regierung eine Note, in der Einspruch gegen das am 8. Februar in Kowno getretene Gesetz zum Bezug von Volk und Staat erhoben wird, das sich bekanntlich auf das Memelgebiet erstreckt.

Werde in der Wachsamkeit über die praktische Verwirklichung dieser edlen nationalsozialistischen Ziele nicht feilscht!
Gernschick des Denunziantentum!
Daher aus tiefer Seele die Kritiker und Besorgten und Duimelnde!
Gerichtet nicht so viel wie das Königtum, wie Hohn und Spott aus Haddel, Geistesarmut, Willenslosigkeit.
Schaltet jeden Gedanken an Euren Hirn, in dem nicht die Liebe zu unserem Volke schwingt, und bekann Euch immer wieder, immer wieder von neuem an jedem Ort, zu jeder Stunde, zu Deutschland, zum Führer, zur Bewegung!
Ist als Soldaten Eure Pflicht in wachrunder, jählicher Bereit, in disziplinierter, exakter Durchführung der uns gegebenen Befehle, und seid Werber in leidenschaftlicher Eifer.
Ist als Soldaten Euer Beruf, und seid Werber oder großen Befehlssbereich, Rekrutieren der Nation!
Ist dankbar dafür, daß wir in einer Kampffzeit leben dürfen, die von uns das Beste an Kraft und Ausdauer fordert für die Erhaltung unseres Volkes.
Dr. Schwarz, den und Rudolf Hess auf Adolf Hitler absehen wird, dieser Schwarz gilt einzig und zuletzt Deutschland, nur Deutschland, immer nur Deutschland!

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...

Der Kampf wird getragen von einem neuen Tag des politischen Führers und Unterführers. Er steht vor uns in den Hunderttausenden, die am Sonntag zum Schwur antreten werden. Dieser neue Tag des politischen deutschen Mannes hat nicht den geringsten Scheinung gemeinsam mit dem Politiker vergangener Jahrzehnte. Er denkt sich nicht als fertiger Reichsgewaltiger, der ein halbes parteiorganisatorisches Programm seiner leiblichen Umwelt aufzupreisen will, vielmehr bleibt er bescheiden demütig, mit seinem Volksgenossen zu sprechen, die in der Bekämpfung der deutschen Volksgemeinschaft der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei, die in der ersten großen Kampfbewegung der Partei...



Mannheim, den 24. Februar.

Jahren heraus!

Dieser Ruf erhebt wieder an die gesamte Bevölkerung. Tausende fremder Gäste aus allen Teilen Deutschlands...

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Nach Anordnung des Reichsministers des Innern...

Die Besetzung der Privatgebäude wird durch diese Anordnung, wie wir ausdrücklich feststellen...

Eichbare Erfolge der Arbeitsschlacht

Der Arbeitsschlacht darf auch in der abgelaufenen Woche wieder mit großer Beschleunigung auf die Erfolge...

Unter Vorantritt eines Spielmannsanges der Ober-Jugend und des NE-Musikzuges der Kindermusik...

Ehrung eines Sängeriubilars

Den heutigen Tag wird der Männer-Gesangsverein 'Erholung' Mannheim mit berechtigter Freude in seinen Vereinsnachrichten...

Solch treue Mitglieder sind heute selten. Die 'Erholung' darf daher besonders stolz sein auf die Treue...

Aufruf an die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates und der Gemeinden

Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, hat der badische Finanz- und Wirtschaftsminister folgenden Aufruf erlassen:

Die badische Regierung hat zu einem Generalangriff gegen die Wirtschaftskrisis und Arbeitslosigkeit im Grenzland Baden aufgerufen...

Wieder Sommertagszug in Mannheim

Der Ausbruch, der seinerzeit zur Neubelebung des Mannheimer Karnevals gebildet wurde, veranlaßte sich...

Architekt Baumüller, der Führer der 'Fröhlich-Poliz'

erzählt sodann das Wort zu längeren freilich Bemerkungen, die zugleich Anregungen für das nächste Jahr gaben...

Ludwigsplatzener Vorbild

das den Weg zeige, wie man den Mannheimer Karnevalsvereinen Geltung verschaffen und die gelobte Grundidee...

Als dahin hatte Führer Baumüller seine persönlichen Empfehlungen zum Ausdruck gebracht. Die weiteren Ausführungen...

Dem Verkehrs-Berein mit Direktor Hieronimi an der Spitze komme das Verdienst zu, ungezählte Tausende am Faschingssonntag nach Mannheim gelockt zu haben...

Polizeibericht vom 24. Februar

Verkehrsunfälle. Bei einem in der gestrigen Mittagszeit an der Röntgenstraße erfolgten Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einem Handwagen...

Entwendet wurde: Aus einem Personenzugswagen ein Rundfunkapparat, Marke Wende - Europa-Spezial, mit zwei Akkumulatoren.

Ein Zahnarztbesuch für Fahrten bis zu einer Länge von zwei Telferreden wird von der Straßensbahn Mannheim-Ludwigsplatz am 1. März...

nen Teil dazu beigetragen und am großen Werk des Aufbaues mitgewirkt hätte.

Es geht jeden einzelnen an, hier weiter mitzuhelfen und die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung zu unterstützen.

Gesse darum jeder noch besten Kräften mit, daß das Ziel unseres großen Führers, der Weichenstellung des Volkes, erreicht wird.

Dem Polizeipräsidenten sei ebenfalls für das große Entgegenkommen zu danken, ebenso der Straßenbahn, die durch die durchgehende Umleitung...

Nicht minder gebührt aufrichtiger Dank den Gastwirten, Wagnern, Bäckern, Konditoren, Weinbändlern und den übrigen Firmen...

Der Sommerlagszug lebt wieder auf. Der gestrige schöne Vorratshilfszug brachte ganz von selbst das Gespräch auf die Sommerlagszüge...

Der Sommerlagszug lebt wieder auf

Der gestrige schöne Vorratshilfszug brachte ganz von selbst das Gespräch auf die Sommerlagszüge, die vor dem Kriege alljährlich am Sonntag...

näherung im Seilfahrenterkehr beobachtet. Wir sprechen unsere Genehmigung darüber aus, daß sich die Seilbahnverwaltung endlich dazu entschließen...

Als Anlaß der Feldbesprechung am morgigen Sonntag haben in den früheren Garnisonkirchen und zwar Trinitatiskirche (Stadtplaner 8 111) für die evangelischen Kameraden...

Ein Doppeljubiläum begeht heute Herr Adolf Meyer, Redaktions- und Buchverleger, 23. In geistiger und körperlicher Mithilfe feiert er seinen 60. Geburtstag...

26 Jahren unser Blatt bezieht, noch ein recht langes Wirken.

Das silberne Jubiläum begeht heute die Reichsgesellschaft August Bonnet, S. 30, 6.

Selnen 60. Geburtstag begeht heute Herr Carl Weber, Inhaber des angesehenen Spezialhandels für Bekleidungs- und Bedemwaren...

In Schlußheit genommen wurde der Witwenober der Firma Gelsow, K. 10, 10, Damenkonfektion, Niederstoffe und Seidenwaren...

Arbeitsplätze für Kriegsgenossen hat in dem Bestreben, die Not der Kriegsgenossen zu vermindern, auch die Deutsche Reichspost...



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterkarte



Freitag, den 23. Februar 1934, 19 Uhr

Bericht der Centralen Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. vom 24. Februar: Subdenkstand befindet sich noch im Bereich abkühlender Luftmassen...

Vorausfrage für Sonntag, 25. Februar

Abgelesen von Nebelbildung nach trocken und zeitweilig auch anhaltend, mittags recht mild, meist südwestliche Winde.

Ökothermometer in Mannheim am 23. Febr., +11,7 Grad tiefe Temperatur in der Nacht zum 24. Febr. +1,2 Grad; heute früh 10 Uhr +1,2 Grad.

Schneeberichte

Heidelberg: 11. Febr., -1 Grad. Schneehöhe 15 Zentimeter, Schneedecke 10 Zentimeter.

Wasserstandsbestimmungen im Monat Februar

Table with 2 columns: Station and Water Level. Rows include Mannheim, Heidelberg, and other locations with their respective water levels for various dates in February.

Südwestdeutsche Umschau

Schlageter-Denkmal auf dem Belchen

Es soll ein Ehrenmal unserer Nation werden!

Karlsruhe, 24. Febr.

Der allbekannteste Gipfel des Belchen ist bekanntlich als die Spitze des im erziehenden Gedenkens am den großen nationalen Selben unserer Völkler auserwählt worden...

Dann sprach Prof. Hans Bähler über die künstlerische Ausgestaltung des Schlageter-Males. Es solle zum Bauabbruch des neuen Reiches werden...

nordisch-germanischen Vangedenken

weiter bis in ihre letzte Konsequenz fortführen. Kultusminister Dr. Bacher deutete die weltanschaulichen Grundlagen, die den Ausgangspunkt für dieses deutsche Nationaldenkmal bilden...

Prof. Bähler wies dann nochmals darauf hin, daß mit diesem Bau die ideale Art von Arbeitsbeschaffung für die Künstler- und Handwerkerwelt gegeben werde...

Dieser Ausflug trat am Donnerstag nachmittags unter Vorsitz des Reichshauptkassiers zu seiner ersten Sitzung im Hotel Germania zusammen.

Der Reichshauptkassier bezeichnete die Errichtung des Denkmals als eine Angelegenheit der ganzen Nation.

Aus Baden

Frei Platner bricht vor Weinheims Arbeiterschaft

Weinheim, 24. Febr. In einer Rundgebung der Deutschen Arbeitfront, die von etwa 3000 Politikern besucht war, sprach am Freitag der Reichsleiter der Deutschen Arbeitfront und NSDAP-Landesführer Fritz Platner...

Auf Vorschlag des Kultusministers soll auch der Landesfinanzdirektor und die Bauabteilung des Wirtschaftsministeriums eine Besühne gebildet werden...

Der Reichshauptkassier bemerkt zum Schluss der Sitzung, daß der großartige Plan des Denkmalsbaues in weiteren Besprechungen gefördert werden soll.

dem Volksgenossen verbindet. Wenn heute die Arbeitslosenfrage ganz betrübsam gelagert sei, so müssen wir hierfür dem Führer besonders dankbar sein...

Heidelberg, 24. Febr. Der frühere Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken, Fritz Kölling, starb gestern in Heidelberg, wohin er 1892 übersiedelte. Der Verstorbenen wurde am Freitagabend 1872 in Zweibrücken geboren...

Abenteuer im Wald

Donsauhlagen, 24. Febr. Nur da vor einigen Tagen ein Badermeister von der Butschmühle umweit Erwartungen durch das Unheil nach Hellingen. Es war bereits dunkle Nacht und der Kraftwagen war vorwärtsmäßig beleuchtet...

Aus der Pfalz

Der Leichenfund bei Speyerdorf

Speyerdorf, 24. Febr. Wie bereits berichtet, wurde am Donnerstag vormittags aus dem Speyerbach die Leiche der 17jährigen Margarete Zeifing aus Lindenberg geborgen. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung liegt Selbstmord vor...

Brandstiftung im Gemeindewald

Schillerstadt, 24. Febr. In einer der letzten Nächte wurde in der Feldbestellung 'Reife Berge' ein Brand gelegt, der sich auf ein Gelände von etwa zwei Hektar ausdehnte. Der Waldbrand am 19. 20-jährige Kleiber, ist nur wenig brannt. Man vermutet einen Mörder.

Darßheim, 24. Febr. Der praktische Arzt Dr. Schädel-Deideheim wurde am Mittwoch nachmittags verhaftet, an dessen Folgen der Notar Dr. Meyer starb. Dr. Schädel wurde ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Speyer, 24. Febr. Der protestantische Landeskirchenrat der Pfalz teilt mit: Der Volkstrauertag zum Gedächtnis der im Weltkrieg gefallenen Soldaten unserer Völkler soll am Sonntag Reminiscere, 25. Februar, in allen Gemeinden kirchlich begangen werden...

Veronika lockte die Männer ins Netz . . .

Drei Jahre Gefängnis für eine gefähliche Erpresserin

Frankfurt a. M., 23. Febr.

Die 42jährige Hausangestellte Veronika Eig und ihre Schwester Maria Seiler aus Mainz, zwei geschiedene Frauen, fanden wegen Erpressung in Frankfurt vor Gericht ihren Tod, die mit einem wehrfähigen Gemeindebeamten verheiratet war, lernte im November 1928 im D-Tag einen Frankfurter Geschäftsmann kennen, der sich fälschlich als Dr. Dammel und als Rechtsanwalt nannte...

rungen, wobei sie u. a. in einem Brief statt ungl, daß sie nicht ohne drastische Mittel

Wald erhalten könne. Ihre Schwester hatte mich die Aufgabe, die Erpresserschleife dem Kaufmann zu überbringen. Auch die häufigen Zusicherungen, daß es sich um die letzte Forderung handele, wurde niemals eingehalten. Immer wieder ließ Frau einen neuen Vorwand, um ihre Geldbedürfnisse nachzumelden.

Dem Kind kam von dem Geld so gut wie nichts zu; es wurde zu einem hübschen Schmuckhandel, zu Autosfahrten und Reisen nach St. Moritz, Baden-Baden und Berlin gebraucht.

1930 verheiratete sie ein anderer Mann, ein Beamter, in die Wege rückt; ihn lockte das in kurzer Zeit 2700 Mark.

Als er dann nicht mehr zahlen wollte, wurde mit einer Anzeige an seine vorgesetzte Behörde und mit Mitteilung an seine Frau gedroht. Dabei hat sie sich sehr ergeben, daß sich der Beamte keinerlei Untorzustehen zu schulden kommen ließ. Teilweise erprechte sie bei ihm auch Geld unter falscher Vorspiegelung, es in einem Prozeß wegen ihres Kindes zu gebrauchen. In alledem hat Frau Eig noch Geschicksteleute dadurch betrogen, daß sie sich als Gattin eines Offiziers ausgab, von einem Bankkonto sprach und auf diese Weise Kreditbetriebe besaß. Nun wurde sie an drei Jahren und einem Monat Gefängnis und drei Jahren Exzess verurteilt. Frau Seiler erhielt wegen Beihilfe zur Erpressung sechs Monate Gefängnis.

Der Mann wurde nach und nach um 7000 bis 8000 Mark erprecht; ihre Einweisung, daß er alles freiwillig gegeben habe, wird durch den Briefwechsel, der aufgefunden wurde, widerlegt. Die kleine, bewegliche, aber äußerst geliebte Veronika machte dem Kaufmann das Leben dort zur Hölle, daß er darüber völlig zugrunde ging und schließlich starb. Das Schilder anhandlich in der Verhandlung seine Witwe, die in seinem Schreibtisch die Briefe fand, die nun der Erpresserin zum Verhängnis wurden. Immer wieder kam sie mit neuen Geldforderungen schandelt habe.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Tüchtiges Ehepaar
Automaten-Restaurant
Hausvater
Stellengesuche
Mädchen
Automarkt
3 to Daimler-Benz

Verkäufe
Schlafzimmer
Nähmaschinen
Klavier-Harmonika
Marken-Klavier
Kinderwagen
3 Rühr-Radio

Kaufgesuche
Schlafzimmer
Herm. Schmidt
Klavier
AUTO ohne BETRIEBSSTOFF? GESCHAFT OHNE ANZEIGEN?

Zur Einsegnung
Konfirmanden-Anzüge
Kommunion-Anzüge
Jacken-Anzüge
Konfirmanden-Wäsche
Engelhorn & Sturm

Vermischtes

Die Geheimnisse der großen Orgel

Unter der Überschrift Leopold und Astrid gibt der Stockholmer Mitarbeiter des „D. T.“ seinem Lesenden folgende hübsche Charakteristik des neuen königlichen Königspaares: Astrid ist nicht zur Königin erzogen worden. In Hause ging es verhältnismäßig einfach her. Die Erziehung der Töchter, die Klara, Margareta, ist mit Prinz Axel von Dänemark verheiratet, und des einzigen Sohnes war nicht anders, als die wohlhabender Bürgerkinder. Prinzessin Astrid ging gern der Mutter im Hausstande zur Hand. Für die Gelehrsamkeit hatte sie weniger Neigung. Sie pflegte selbst Lesend zu verstehen, sie besaß keinerlei Talente. Deutsch und Englisch beherrschte sie einigermaßen, aber mit dem Französischen war es schwach bestellt. Pflüchlich aber begann sie sich in dieser Sprache auffallend rasch zu vervollkommen. Nämlich nach der Bekanntschaft mit dem jungen belgischen Thronerben Leopold von Brobant.

Die Königin von Belgien war mit ihrem Sohn im März 1926 zu Besuch nach Stockholm gekommen, und schon bald zeigte es sich, daß die beiden jungen Leute lebhaftest Neigung zueinander faßten. Kurz darauf trafen sie sich wieder in Paris und dann auf einem Schloß in Belgien. Aber der Sommer war noch nicht verfloßen, als Leopold schon wieder in Schweden ankam. Unter fremdem Intendanten reiste er auf Prinz Karls Gut Fridhem in Dalsland. Als einmal unerwartet Gäste eintrafen, wußte der belgische Thronfolger sich bald über Kopf auf dem Boden verstanden. In dem ungewohnten Leben auf dem Lande entwickelte sich die Zuneigung zu warmer gegenseitiger Liebe. Am 21. September wurde die Verlobung erklärt, und am gleichen Tage schon konnte ganz Stockholm sich von deren Nichtigkeit überzeugen. Denn Leopold und Astrid gingen am Nachmittag auf dem Strandweg spazieren, wie der Braut es für Verlobte vorzuziehen.

Anfang November fand die Trauung statt, und zwar die bürgerliche in Stockholm, die kirchliche in Brüssel. Im Schloß von Stoenensberg, in der Nähe des königlichen Schlosses Soeren bei Brüssel, wohnten die Neuvermählten, wenn sie nicht auf Reisen waren. Prinzessin Josephine und der Thronerbe Paul von Schweden wurden inzwischen geboren. Oft hat die königliche Familie inzwischen Schweden besucht und mehrere Sommer auf dem Gut Fridhem verbracht. Man, da aus Leopold und Astrid König und Königin geworden sind, wird zu Schwedenfahrten nicht mehr viel Bekanntschaft sein. Aber das schwedische Volk wird seine kleine „Sesja“ (Abkürzung des schwedischen „Prinzessin“) auf belgisch Thron nicht vergessen.

Bei der Polizei in Saint Etienne stellte sich ein polnischer Pole, der seit einigen Wochen von der französischen Polizei wegen vorläufigen Verhaftung gezwungen wurde. Der Pole Swiatowski hatte im Februar mit seinem Kollegen Wierozna beschlossen, aus dem Land zu fliehen. Einer sollte den anderen erschießen und sich dann selbst das Leben nehmen. Um zu bestimmen, wer das Todesurteil an dem anderen vollstrecken sollte, wurde gelost. Swiatowski erhielt darauf verurteilungsgemäß seinen Kollegen, hatte aber nicht den Mut, sich selbst zu töten. Er ergriff die Flucht und stellte sich jetzt nach vielen Verläufen der Polizei. Die Darstellung des Mörders wurde bekannt durch einen Brief, den man in der Tasche des Toten fand.



zu jedem Sonntag und Feiertag erklingt der Orgel die Messe, aber nur wenige Jubler werden sich dazu, ein nie kompliziertes Instrument die Orgel in ihrer jahrhundertlangem Geschichte geworden ist. Die außerordentliche Reichhaltigkeit ihrer Höhenlage und ihrer Tonführung, dem Klänge bis zur Höhe, von der Klarheit bis zur Wärme, werden durch zahllose Reihen von Pfeifen und Schalen sowie die zahllosen Klappen erreicht. Oben links: Bild auf die große Orgel des Berliner Doms. Unten links: Die Höhe der Orgel, die es enthält, am Ton soll jede instrumentale Färbung zu verstehen. Unten rechts: Die Orgel mit der Mannheimer Orgel. Die große Orgel.

Ein Bahnhof der Reichsautobahn

Der erste Entwurf ist fertiggestellt

Wie zur Eisenbahn ein Bahnhof mit allen möglichen Einrichtungen der Abfertigung gehört, so müssen künftig auch für die großen Autobahnen Bahnhöfe gebaut werden, die den Bedürfnissen dieses Verkehrs nachkommen. Solch ein Autobahn-Bahnhof muß nach ganz besonderen Grundrissen gebaut werden, damit er den Durchgangsverkehr nicht aufhält und der Zu- und Abgangsverkehr sich reibungslos abwickelt. Stadtbauingenieur Karl Jünker, Frankfurt a. M., hat einen Entwurf für eine Autobahn-Station zu einer Großstadt fertiggestellt, aus dem man sich ungefähr einen Begriff von dem Aussehen eines solchen Bahnhofs machen kann.

In der Querrichtung zur Autobahntrasse verläuft die Abgangstrasse nach der Stadt hinein. Diese hat vier Fahrbahnen, je zwei für den Zugang und Abgang. Es ist möglich, auf der einen Bahn in die

eine Richtung der Autobahn zu gelangen, und auf der anderen in die entgegengesetzte Richtung. Bei dieser Anordnung ist nur eine einzige Ueberführung, die sehr übersichtlich ist, notwendig. Auf beiden Seiten der Reichsautobahn ist zunächst einmal für sehr viel Parkplatz gefordert. Auf diesem Gelände befinden sich verteilt mehrere Tankstellen, ferner eine Reparaturwerkstätte, ein kleines Warenlager, Gebäude für Post, Polizei, Rettungswache. Dazu ist noch Platz vorgesehen für große Geschäftshäuser, die für die Verwaltung, für Hotel und Restaurant gedacht sind. Es können auch Konferenzräume eingebaut werden, ferner Terrassen mit Gartenanlagen für Reisende, die sich nur auf dem Bahnhof treffen wollen und gar nicht in die Stadt kommen.

Es ist angenommen, daß die Autobahn in regelmäßigen Abständen auf der mittleren Seite mit Quer-

gassen besetzt ist. In den Stellen jedoch, an denen die Autos vom Bahnhof her einmünden, sind Pflanzbeeten angeordnet, um die von der Seite kommenden Scheinwerfer abzuwehren. Auf den beiden mittleren Bahnen der Zu- und Abfahrt sind in der Mitte Treppen angebracht, durch die man unterirdisch zu Fuß die Bahn verlassen kann. So können die Reisenden am schnellsten in das Hotel des Bahnhofs gelangen, sofern sie nicht in die Stadt wollen. Wenn man von der Landstraße in die Bahnanfahrt gelangt, muß man erst durch eine Sperre und Benutzungskarten lösen oder das Abonnement vorzeigen. Hier befindet sich noch eine Tankstelle, dahinter ein Parkplatz für Motorräder, der mit grünen Anlagen umgeben ist. Die Höhe von dieser Höhe erleuchtet das gesamte Gelände, das ziemlich weit gestreckt ist.

In den Parkbahnen schließt sich ein großer Oberbahnhof an, der auf der einen Seite der Bahn die Güter annimmt und auf der anderen abgibt. Große Räume werden dort ihre eigenen Lagerplätze unterhalten. Es besteht auch die Möglichkeit, die großen Fernfahrzeuge einzustellen. Man kommt schließlich noch eine Vollabfertigungsstelle.

Am Bahnhof ist auch noch eine „Autobahn“ geplant. Die auf Autos bei Pannen und Unglücksfällen sofort zu Hilfe kommt. Von hier aus wird auch ein bestimmter Streckenabschnitt ständig überwacht. Ferner sind noch zu erwähnen die Anlagen für Verkaufshäuser, für Bedürfnisanstalten und der Parkplatz für Taxis. Nicht jeder kommt in eigenen Auto an, sondern sehr viele im Autobus, und für diese Reisenden muß auch gesorgt werden.

Alle Gebäude, insbesondere aber die Tankstellen, sind möglichst weit auseinandergelegt, was im Interesse der Sicherheit liegt. Für kleinere Gebäude werden die geschützten Anlagen ebenfalls gebaut.

In Paris hat unlängst der Wädrige Rentner Jean Borel, der als alter Sonderling weit und breit bekannt war. Er lebte sehr zurückgezogen und kam mit der Außenwelt kaum in Verbindung. Innerhalb seiner Verwandtschaft galt Jean Borel als sehr nachsichtig, und mit seinem Tode erschienen auch prompt entfernte und nahe Verwandte, insbesondere solche, die sich bei Verheiraten nie um den alten Junggesellen gekümmert hatten. Man suchte nach einem Testament des Verstorbenen, vergeblich aber trotz fleißigsten Suchens nicht zu finden, was einem Vermächtnis gleichkam. Es war jedoch bekannt, daß Borel ein großes Vermögen bei der Sparkasse des Credit Foncier hatte, weshalb man wenigstens das Sparbuch finden wollte. Doch auch diese Bemühungen scheiterten, denn das Buch blieb unauffindbar. Nur ein Rest des Toten, der in Bordeaux lebte und erst nach der Beerdigung in Paris eintraf, mußte um den Aufbewahrungsort des Sparbuchs. Er erkannte sich, daß sein verstorbenen Onkel das Buch in einer Geheimtasche der Weste seines Gehirns aufbewahrt pflegte, und begann den Garderobekasten nach diesem Kleidungsstück zu durchsuchen. Aber der Gehrod war verschwunden, denn die Verwandten hatten Jean Borel mit diesem Kleidungsstück angehen, zur letzten Ruhe gebettet. So nahm Jean Borel sein über 75000 Francs lautendes Sparbuch, ohne es zu wollen, mit in das Grab. Die Erben haben zunächst einmal das Nachsehen, denn eine Ausgrabung der Leiche ist in Frankreich nicht so einfach, und die Bank weigert sich natürlich, das Konto ohne weiteres freizugeben. Man darf gespannt sein, ob und wie es den Erben gelingen wird, ihre Ansprüche doch noch geltend zu machen.

Die Champagner-Firma Rumm in Reims hat den früheren Bürgermeister von Reims, Jimmy Walker, die Generalvertretung für die Vereinigten Staaten angeboten. Walker hat es aber abgelehnt, Champagner-Weisender zu werden. Außerdem hat er erklärt, er wolle vorläufig nicht nach den Vereinigten Staaten zurückkehren, bis über seine Affäre Gras gewachsen sei.

Verkehrskarte von Deutschland

für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlag JUSTUS

PERTHES, Göttingen. — Maßstab 1:1.500.000, Größe: 84 x 110 cm

Unentbehrlich

für Industrie und Handel, Schifffahrt und Verkehr, Behörden, Schulen und Haus

Die Karte enthält

von Paris bis Warschau von Kopenhagen bis von über die schmalen Grenzen Deutschlands: alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen Eisenbahn-Direktionen Knotenpunkte und Umsteigepunkte, Eisenbahnen von Zweigbahnen und Nebenlinien, alle Schiff-fahrtlinien mit Ziel und Reisezeit, alle Hauptpunkte der Luft-fahrt, alle wichtigen Handels- und Staatsgrenzen, alle und neue Grenzen.

in mehrfarbiger Druckausführung auf gutem festem Papier

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle R 1, 46 und das Trägerpersonal zum ermäßigten Preis von Mark 1,-

Zusendung durch die Post bei Vorauszahlung des Betrages Mk. 1.10, per Nachnahme Mk. 1.40

Weisse-Woche

Durch die Post erhalten Sie heute einen Auszug unserer Angebote. Wir bitten in Ihrem Interesse um eingehende Prüfung!

Unsere großen Spezial-Abteilungen aber sind angefüllt mit vielseitigen, schönen u. edlen weißen Waren, die Ihr Herz erfreuen werden!

Das Signal zum Auffüllen der Lücken im Wäscheschrank u. zur Neuanschaffung der Aussteuer!

Von Montag, 26. Febr. bis einschl. Samstag, 3. März

Wir freuen uns, Ihnen wieder die richtigen Qualitäten zu billigen Preisen bieten zu können, wie sie immer der Stolz unserer W. W. waren!



Der Kampf um den Kunden

Keine Exportsteigerung ohne Importsteigerung / Deutsche Offensive zugunsten des Außenhandels / Aufarkdämmung in USA

Die Wirtschaftler haben allen Willen, sich mit dem Ausland zu beschäftigen, das verlorene Gelände zurückzugewinnen...

Der Kampf um den Kunden ist ein Programm, das den Export zu erhöhen, den Import zu senken...

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren durch den Export zu entwickeln...

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren durch den Export zu entwickeln...

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren durch den Export zu entwickeln...

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren durch den Export zu entwickeln...

Abschließungspolitik lähmt Welthandel

Die Abschließungspolitik der einzelnen Länder hat den Welthandel in den letzten Jahren...

Die Abschließungspolitik der einzelnen Länder hat den Welthandel in den letzten Jahren...

Deutscher Weizen hat stiefgen Markti

Kleiner gewordenen Angebot Mitteleuropas und der Weiserau / Entgegenkommende Roggen-Preisforderungen Norddeutschlands / Keine Anregungen für Mehl-Neugeschäft

Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder etwas nach...

Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder etwas nach...

Plätzische Tabakbaufläche 1934

Die Tabakbaufläche in der Plätz ist für das Jahr 1934...

20 Mrd. Jahresumsatz des Handwerks

Handwerkskammern als Vorbild für den einheimischen Wirtschaftsaufbau

Elektrizitätswerk Bergel AG. Brühl

Das neue H.E.O.-Kraftwerk gehörte Unternehmern...

Neue ungarische Eisenbahnlinien

Die ungarische Eisenbahnverwaltung hat...

Schweizerischer Bauverein

Der Schweizerische Bauverein hat...

Preissteigerungen auf dem Inlandmarkt

Die Preise für verschiedene Waren sind...

Metallpreisindex

Der Metallpreisindex für den Februar 1934...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Abendbörse war freundlich...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 25. Februar 1934 In allen Gemeinden... Gottesdienst-Ordnung... Sonntag, den 25. Februar 1934

Rosenfelderstraße: Donnerstag abend 8 Uhr... Gottesdienst-Ordnung... Rosenfelderstraße: Donnerstag abend 8 Uhr

Evangelisch-luth. Gemeinde (Luthersiedlungsstelle, P. 7. 10): Dienstag abend 8 Uhr... Gottesdienst-Ordnung... Evangelisch-luth. Gemeinde (Luthersiedlungsstelle, P. 7. 10)

13 Singmesse mit Predigt; nachm. 2... Gottesdienst-Ordnung... 13 Singmesse mit Predigt; nachm. 2

WOCHENSPIELPLAN

Das große und beste Konzertkaffee Mannheims... Tapeten... Teppiche Stoffe... Münchener Raumkunst... Weinhaus Heuss... Eberhardt Meyer... Scharnagl & Borr

In O 4, 1 ist das Blumengeschäft für Sie! Blumen-Freund... 25. Februar bis 5. März im National-Theater...

„Nein“ Kaffee... Greulich, N 4, 13... Schmuck, Uhren... Erkältet?... Klischees... Uniformen nach Maß

Hohner Accordeon... Musikhaus E. u. F. Schwab, K 1, 5b... Freitag, den 2. März... Sonntag, den 4. März... Montag, den 5. März

Das Konditor-Kaffee Wellenreuther... Radio-Reparaturen... Radio Pilz... Drucksachen... Druckerei Dr. Haas

MARCHIVUM... Scharnagl & Borr... Mannheim, O 7, 8 / Telefon 30249

